

## Konzept für das PROGramm zuR FördErung des wiSSenschaftlichen Nachwuchses in der Allgemeinmedizin

Von der AG Mittelbau

### Zusammenfassung

- Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 beschränkt. Jede PROGRESS-Kohorte ist auf eine Dauer von max. 2 Jahren festgelegt.
- Die Teilnehmenden jeder Kohorte werden innerhalb der wissenschaftlichen Institutsmitarbeitenden (Interprofessionell) und interessierten niedergelassenen Kolleg:innen rekrutiert. Das Auswahlverfahren ist im Konzept genau beschrieben und soll eine möglichst breite Zusammensetzung der Gruppe ermöglichen.
- Für eine Bewerbung muss ein kurzes Motivationsschreiben (maximal 1 Seite) mit Lebenslauf an folgende Mailadresse geschickt werden: [geschaeftsstelle@degam.de](mailto:geschaeftsstelle@degam.de). **Bewerbungsfrist für die erste Kohorte ist der 31.01.2023.**
- Jede Kohorte steht unter der Schirmherrschaft einer:s Institutsleiter:in, welche pro Kohorte wechseln sollte. **Schirmherr der ersten Kohorte ist Prof. Kühlein / Erlangen.**
- **Die erste Kohorte startet am 04.03.2023 in Erlangen.**
- Die Gruppe der Teilnehmer:innen hat, wie in den bisherigen Professionalisierungskursen auch, die primäre Verantwortung für die (zeitliche, inhaltliche und wissenschaftliche) Gestaltung der Treffen, d.h. deren Inhalte, die Frequenz, den Veranstaltungsort und die Dozierendenwahl.
- Dieses Konzept soll als Rahmen einer jeden Kohorte dienen. Ein strukturierter Fahrplan mit „Milestones“ (ähnlich eines Förderantrags) wird vorgegeben bzw. am konstituierenden Treffen beschlossen.
- Die Administration der Teilnehmenden, der Teilnehmergebühren und die Abrechnung der jeweiligen Kohorten erfolgt durch die DEGAM Geschäftsstelle mit Unterstützung der Schirmherr:innen bzw. deren Teams.
- Einen Teil der entstehenden Kosten trägt die DEGAM. Teilnehmer:innen sollen sich dennoch mit einer **Teilnahmegebühr von 250€** (zzgl. Reisekosten) beteiligen.

## Inhalt

Zusammenfassung	1
Hintergrund	2
Ziel	2
Teilnehmer:innen	2
Inhalte:	3
Aufgaben der Schirmherrschaft:	5
Gruppengröße:	5
Bewerbungs- und Auswahlverfahren:	5
Finanzierung:	6

## Hintergrund

Da der bisherige Professionalisierungskurs nicht mehr stattfindet, hat sich die AG Mittelbau mit ehemaligen Teilnehmern des Prof.-Kurses zusammengesetzt, um ein neues Konzept zu entwickeln. Unser ausgesprochenes Ziel ist es, das Konzept an den sich inzwischen geänderten Anforderungen und Bedürfnissen des akademischen Nachwuchses zu orientieren. Im Gegensatz zu früher, ist die Allgemeinmedizin inzwischen im akademischen Setting fest etabliert und nicht mehr weg zu denken. Dennoch bedarf es der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Im Gegensatz zu dem Karriereworkshop soll es bei PROGRESS nicht um persönliche Faktoren sondern die fachlichen Weiterqualifikation des akademischen Mittelbaus gehen.

Ein ausgesprochenes Ziel in der Entwicklung von „PROGRESS“ war es, die Zielgruppe des Programms weit zu fassen. Wir haben uns bemüht, für alle wissenschaftliche Mitarbeitenden ebenso wie für interessierte niedergelassene Kolleg:innen ein vielseitiges Programm zu entwickeln.

## Ziel

(Neugestaltung und Erweiterung des bisherigen Professionalisierungskurses zur)  
Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Allgemeinmedizin auf unterschiedlichen Ebenen: zum einen von niedergelassenen Kolleg:innen bis zu Lehrstuhlanwärtler:innen und zum anderen vom wissenschaftlichen Begleitprogramm, über das Mentoring-Programm bis zur Förderakademie

## Teilnehmer:innen

Bewerben können sich alle DEGAM-Mitglieder und Interessierte (Ärzt:innen und Wissenschaftler:innen) unabhängig von ihrem bisherigen Wissensstand aber mit Interesse an der akademischen Allgemeinmedizin und der Bereitschaft, sich aktiv in den Kurs einzubringen. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Für jede Kohorte werden maximal 15 Teilnehmende ausgewählt.

## Inhalte

Jede Kohorte erhält als Schirmherr:in eine/n Lehrstuhlinhaber:in. Diese Person (und ggf. deren Mitarbeiter:innen) sollen der Kohorte beratend zur Seite stehen und kann – so dies von der Gruppe besprochen wird – einzelne Inhalte des unten genannten Curriculums vermitteln.

Das Programm ist aus drei Strängen aufgebaut, welche von allen Teilnehmer:Innen durchlaufen werden sollten.

**1. Förderakademie** zur Entwicklung von Führungskompetenzen und Einblicke in universitäre Strukturen (vergleiche DGIM Förderakademie). Da es an manchen Standorten schon ähnliche Programme gibt, könnte die Akademie auch durch uni-interne Angebote an einem Standort übernommen werden oder durch externe Referenten, wie z.B. dem Deutschen Hochschul Verband V.

### **2. Mentoring Programm**

Die „Aufgaben“ eines:r Mentor:in sind sicherlich von Mentee zu Mentee unterschiedlich - beispielsweise Beratung zum Agieren im wissenschaftlichen Umfeld oder Auseinandersetzung mit praktischen Fragen im ärztlichen Handeln. Daher sucht sich jede/r Teilnehmer:in selber sein/e Mentor:in. Dies kann in der eigenen oder aber auch aus einer anderen Fakultät erfolgen, unterstützt durch eine Abfrage zur „Mentoringbereitschaft“ innerhalb der Lehrstuhlinhaber:innen.

### **3. Wissenschaftliches (projektbezogenes) Begleitprogramm** (= Teile des ehemaligen Professionalisierungskurses)

Jede Kohorte wird durch den/die Schirmherr:in auch wissenschaftlich „betreut“, der dann ggf. als Back-Up / Troubleshooter etc. fungieren kann (Ähnlich wie bei der Nachwuchsakademie). Die Schirmherrschaft soll in Rotation durch alle Lehrstuhlinhaber erfolgen.

Ziel des wissenschaftlichen Begleitprogrammes soll weiterhin eine wissenschaftliche Idee mit einer gemeinsamen Publikation, bzw. mehrerer Publikationen (je nach Gruppengröße) sein. Um diesem Ziel systematisch näher zu kommen wird ein wissenschaftliches Begleitprogramm durchlaufen (s. Tabelle 1).

Ob die Themen dann weiterhin im Peer-Teaching Verfahren laufen können oder aber extern zu besetzen sind, hängt von der Gruppenzusammensetzung und deren Vorkenntnissen ab. Wichtig sollte aber sein, dass alle Themen des Curriculums abgehandelt werden. Sollte externe Expertise gewünscht sein, kann diese in eigener Initiative hinzugezogen werden. Potentielle Referent:innen könnten digital tätig werden.

Die Dauer dieses Curriculums sollte auf maximal zwei Jahre begrenzt sein um eine Gruppenstabilität besser gewährleisten zu können.

#### 4. kontinuierlicher Austausch zu übergeordneten Themenbereichen

Neben der reinen Methodenlehre (wie unter 3. beschrieben), sollten die Kohorten sich auch übergeordnete Themenbereich wie interprofessionelle Versorgung, Lehrkonzepte an den Standorten oder Fortbildungsideen austauschen.

Tabelle 1: Wissenschaftliches Begleitprogramm (Beispiel)

Titel	Inhalt
Von der Forschungsfrage übers Projekt zur Publikation	Wie kann ich meine wissenschaftliche Fragestellung beantworten? (erst Review, danach Studie planen, Finanzierung finden, Antrag schreiben, Auswerten, Wahl des Zielorgans, Schreiben.)
Tipps und Tricks der Literaturverwaltung	Wie finde ich Literatur, wie verwalte ich Literatur?
Fragebogenerstellung	Wie erfrage ich die gewünschten Outcomes?
Umgang mit einer Flut aus Daten	Plausi.-Prüfung, Codierung, deskriptive Auswertung mittels SPSS (o.ä.)
Ggf vertiefend: Statistik für Anfänger	Welchen Test wende ich wann an?
Qualitative Forschung	Grundannahmen, Haltungen und Methoden, beispielhafte Forschungsmethoden
Forschungsethik und Datenschutz	DSGVO, Deklaration von Helsinki...
Grundlagen der EbM	Je nach Gruppe: Basics und/ oder fortgeschrittenes Wissen,
GCP	Grundlagen
Der erfolgreiche Förderantrag	Was muss ich beachten? Welche Optionen gibt es?
Entstehung von Leitlinien	Systematik und Vorgehensweise
Wie kann ich die Lehre am Institut weiter entwickeln	Lehrforschung: Ansätze, Hürden und Ergebnisse?
tbd	....

## Aufgaben der Schirmherrschaft:

Die Auswahl / Organisation der jeweiligen Schirmherrschaft erfolgt durch die vorherige Kohorte.

Für den ersten Pilotdurchlauf hat sich Prof. Kühlein als Schirmherr mit Frau Dr. Engel als Koordinatorin bereit erklärt. Aufgabe der Schirmherren wird es sein der jeweiligen Kohorte beim ersten konstituierenden Termin bei der Gestaltung der geplanten Inhalte mit entsprechender Dozierendenrekrutierung beratend zur Seite zu stehen und ggf. die Räumlichkeiten des eigenen Standortes zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren kann der/die Schirmherr:in bei Problemen im weiteren Verlauf beratend hinzugezogen werden.

Explizit soll hier erwähnt werden, dass die TN prinzipiell selbst für die Ausgestaltung der Inhalte verantwortlich sind. Die administrativen Abläufe werden federführend durch die Geschäftsstelle der DEGAM gestaltet, ggf. mit Unterstützung des verantwortlichen Standortes.

## Gruppengröße:

In Anlehnung an den bisherigen Prof-Kurs ist eine maximale Gruppengröße von 15 Teilnehmer:innen angemessen.

## Bewerbungs- und Auswahlverfahren:

Der Start des Bewerbungsverfahrens soll mit dem DEGAM Jahreskongress zeitlich zusammenfallen.

Für eine Bewerbung muss ein kurzes Motivationsschreiben (maximal 1 Seite) mit Lebenslauf an folgende Mailadresse geschickt werden: [geschaefsstelle@degam.de](mailto:geschaefsstelle@degam.de).

**Bewerbungsfrist für die erste Kohorte ist der 31.01.2023.**

Sollte die Anzahl der Bewerber:innen die Anzahl der verfügbaren Plätze überschreiten, wird ein Auswahlverfahren erfolgen. Das Auswahlverfahren soll eine möglichst breite Zusammensetzung der Gruppe ermöglichen.

Diesem liegen folgende Kriterien zugrunde:

- eine Universität bzw. Abteilung entsendet höchstens zwei ihrer Angehörigen,
- Forschungs- und Lehrer Erfahrungen sowie Auslandserfahrungen werden positiv, eine abgeschlossene Habilitation negativ bewertet,
- wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und niedergelassene Lehrbeauftragte/Lehrärzt:innen sollen jeweils mit mindestens fünf TeilnehmerInnen von 15 vertreten sein,
- die Verteilung zwischen den Geschlechtern und die geografische Verteilung sollen möglichst ausgeglichen sein.

Die Auswahl unter den Bewerber:innen trifft ein mindestens dreiköpfiges Gremium, in dem jeweils ein:e Hochschullehrer:in, ein:e Lehrbeauftragte:r und ein:e wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in vertreten sind. Konkret werden das für die erste Kohorte z.B. Prof. Kühlein, Dr. Engel; Dr. Pohontsch und ein entsprechender Lehrbeauftragter sein.

Beginn einer jeden Kohorte sollte dann das erste Quartal im Folgejahr sein.

**Die erste Kohorte startet am 04.03.2023 in Erlangen.**

## Finanzierung:

Einen Teil der entstehenden Kosten trägt die DEGAM. Teilnehmer:innen sollen sich dennoch mit einer **Teilnahmegebühr von 250€** (zzgl. Reisekosten) beteiligen.

Die Dozenten werden in der Regel aus dem Kreis der DEGAM und bei Bedarf aus dem Universitätsstandort am Veranstaltungsort rekrutiert. Das garantiert einen überschaubaren Honorarbedarf.